

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Besitzer der Goldenen Tapferkeitsmedaille

Goldene Tapferkeitsmedaillen vor dem Weltkriege

Feldwebel Albert Baumann

11. Dezember 1795:

„Für seinen besonderen Muth bei der Wiedereroberung der französischen Posten von St. Martin bei Mannheim (Baden).“

Es ist dies die erste Goldene Tapferkeitsmedaille, die an das Regiment verliehen wurde.

Feldwebel Georg Fastner

1799:

In diesem Jahre bei mehreren Gelegenheiten am oberitalienischen Kriegsschauplatz an den Tag gelegte ausgezeichnete Tapferkeit.

Feldwebel Philipp Bönne

30. und 31. Oktober 1813:

Besonders tapferes Verhalten in der Schlacht bei Hanau.

Gefreiter Gottlieb Feilluder

23. Februar 1814:

Stieß im Nachtgefecht bei der Verteidigung von Troyes nach anderen beherzten Taten eine feindliche Sturmleiter um, was sehr zur Abwehr eines französischen Angriffes auf die Stadtmauern beitrug.

Feldwebel Josef Damm

20. März 1814:

Tapferes Verhalten im Treffen bei Arcis sur Aube.

Korporal Thaddäus Pleiner

27. Februar 1814:

Tapferes Verhalten bei der Erstürmung von Bar sur Aube.

Korporal Georg Wolf

20. März 1814:

Tapferes Verhalten im Treffen bei Arcis sur Aube.

Feldwebel Moritz Crammer

7. Juli 1848:

Vertrieb bei einem Ausfalle italienischer Insurgenten aus Brondolo gegen das Cavanella d'Adige den Feind aus einem starkbesetzten Hause, von dem eigene Verschanzungen durch Feuer heftig flankiert wurden.

Ex-propriis-Korporal Josef Timling

12. Oktober 1848:

Tapfere Waffentaten während der Einschließung der Feste und Erstürmung des Dorfes Osoppo anlässlich der Kapitulation der Feste.

Gemeiner Josef Schöber

12. Oktober 1848:

Tapfere Waffentaten während der Einschließung der Feste und bei Erstürmung des Dorfes Osoppo anlässlich der Kapitulation der Feste.

Fahnenführer Johann Enzenhofer

4. Juni 1859:

Stürmte bei Magenta mit hochgehobener Fahne an der Spitze des 1. Baons und geriet in heftiges Handgemenge mit französischen Grenadieren. Mit entschlossenem Mute verteidigte er die Baonsfahne und verhinderte deren Verlust.

Grenadier Peter Nagl

4. Juni 1859:

Bewahrte bei Magenta den schwerverwundeten Oberleutnant mit Kaltblütigkeit vor feindlicher Gefangenschaft.

Gemeiner Anton Pecsy

4. Juni 1859:

Rettete in der Schlacht bei Magenta einen mit dem verwundeten Pferde gestürzten Rittmeister beispielgebend beherzt aus den Händen mehrerer feindlicher Garden.

Korporal Franz Sagl

4. Juni 1859:

Rettete in der Schlacht bei Magenta — allein gegen überlegenen Feind vorstürmend — den kampfunfähig gewordenen Baonsadjutanten aus französischer Gefangenschaft.

Feldwebel Karl Schäffer

4. Juni 1859:

Befreite seinen schwerverwundeten Oberleutnant mit besonderer Kühnheit während der Schlacht bei Magenta aus den Händen des Feindes.

Gemeiner Karl Timpl

4. Juni 1859:

Befreite in der Schlacht bei Magenta seinen wehlos gemachten Leutnant durch besondere Tapferkeit von stark überlegenen Gegnern.

Hornist Franz Wieser

4. Juni 1859:

Vertrieb nach dem ersten Sturme auf Ponte vecchio di Magenta in wütendem Nahkampfe mehrere Gegner und rettete seinen verletzten Hauptmann.

Kadett-Korporal Franz Richter

8. März 1864:

Warf im Gefecht bei Veile mit seinem Schwarme eine weit stärkere dänische Abteilung, die seine angreifende Kompagnie in der Flanke bedrohte zurück und forderte seine Leute als schwerverwundeter zu mutigem Vorwärtstürmen auf.

Goldene Tapferkeitsmedaillen im Weltkriege

Feldmarschalleutnant Otmar Panesich v. Hohenstegen*

19. September 1914

Heldenhaftes und beispielgebendes Verhalten als Brigadekommandant im Gefechte bei Uzvece-Pricinovic.

Oberst Richard v. Vittorelli*

1915—1917:

Besonderes tapferes und erfolgreiches Verhalten in den Kämpfen bei Bytztzica, in der Abwehrschlacht auf der Ortigara und bei der Wiedereroberung des Monte San Gabriele als Kommandant des Jk. 14.

Hauptmann Moritz Edler v. Barisani*

18. Juni 1918:

Führte seine Kompagnie im Gefechte des Jk. 22 bei Pralongo durch heftiges Artilleriesperrefeuer zum Angriff vor. Nur durch seine Kaltblütigkeit und sein äußerst tapferes Verhalten gelang es, sechs Gegenangriffe trotz großer Eigenverluste abzuwehren und die erreichte Stellung zu behaupten. Im Handgemenge ergriff Hauptmann v. Barisani das Gewehr eines Verwundeten und wirkte durch sein mustergültiges Beispiel derart auf die Mannschaft, daß der Gegner nicht nur abgewehrt, sondern auch verfolgt wurde. blieb ungeachtet seiner Verwundungen (Hals und Brust) in der Gefechtslinie.

Hauptmann Josef Dichytil*

7. und 8. Oktober 1915:

Besonders tapferes und erfolgreiches Verhalten als Kompagnie- und späterer Baonskommandant in den schweren Abwehrkämpfen auf der Pioverna alta. Setzte mit den Kampfresten des X/14. Feldbaons (etwa Jugsstärke) initiativ zum Gegenstoße an und warf überlegenen Gegner.

Hauptmann Theodor Angele*

12. September 1917:

Tapferes und erfolgreiches Verhalten bei der Erstürmung des Monte San Gabriele als Kompagniekommandant.

Oberleutnant Julius Wellenreiter*

7. und 8. Oktober 1915:

Besonders tapferes und erfolgreiches Verhalten als Kompagniekommandant in den schweren Abwehrkämpfen auf der Pioverna alta (folgariaplateau). Warf mit den wenigen ihm noch verbliebenen Leuten im heftigen Nahkampf überlegenen Gegner und behauptete endgültig die Stellung.

* = Besitzer der Goldenen Tapferkeitsmedaille für Offiziere.